

# Projekt „Gemeinsam in die digitale Welt“

Fachtag „Familienbildung“ am 27.11.2018

Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen

Panel 1 „Das Potential der jungen Alten“

Kristina Barczik (MBA)

Projektleitung „Gemeinsam in die digitale Welt“

Kooperatives Projekt des Medienzentrums, Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik und VHS Zwickau

# „Gemeinsam in die digitale Welt“

Erhöhung der digitalen Medienkompetenz von älteren Personen in der Nacherwerbsphase im ländlichen Raum durch eine bedürfnisorientierte Bildungsarbeit



# Zielsetzungen

Leitziel:

Entwicklung und Realisierung eines Multiplikatorenprogramms als innovatives Lehr-Lernformat zur Erhöhung der digitalen Medienkompetenz von Personen in der Nacherwerbsphase im ländlichen Raum

Teilziele:

1. Erfassung des inhaltlichen Bedarfs für die Nutzung von Smartphones und Tablets bei Personen im Ruhestand
2. Ausbildung von TechnikbotschafterInnen (sog. Experten) aus ländlichen Gemeinden des Landkreises Zwickau
3. Kurs- und Beratungsangebote durch die TechnikbotschafterInnen in den Gemeinden und Fortführung von Lern-Stammtischen

# Vorstellung des Projektrahmens

- Projektbewilligungszeitraum: 01.05.2017 – 28.02.2019
- Projektauftraggeber: Sächsische Staatskanzlei
- Projektbeteiligte: Medienzentrum der TUD, Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und VHS Zwickau in Kooperation mit dem Sächsischen Volkshochschulverband
- Projektort: Landkreis Zwickau

# 1. Teilziel: Erfassung des inhaltlichen Bedarfs für die Nutzung von Smartphones und Tablets bei Personen im Ruhestand

Sie verwenden kein Smartphone und auch kein Tablet?

Dann beantworten Sie bitte diesen Teil des Fragebogens.

## Fragebogen A

Mit dem Fragebogen möchten wir erfahren, ob und welche technischen Geräte Sie verwenden. Da Sie kein Smartphone oder Tablet verwenden, möchten wir näher die Gründe dafür, vor dem Hintergrund Ihrer aktuellen Lebens- und Wohnsituation, erforschen.

Eine Beschreibung zu Smartphones und Tablets finden Sie im Fragebogen.

Laufende Fragebogennummer (bitte nicht ausfüllen)		
Ort	Institution	Nr.
02979	AP	

Sie verwenden ein Smartphone und/oder ein Tablet?

Dann beantworten Sie bitte diesen Teil des Fragebogens.

## Fragebogen B

Mit dem Fragebogen möchten wir erfahren, in welchem Ausmaß und zu welchen Zwecken Sie ein Smartphone oder Tablet verwenden. Weiterhin möchten wir näher die Gründe für die Nutzung, vor dem Hintergrund Ihrer aktuellen Lebens- und Wohnsituation erforschen.

Eine Beschreibung zu Smartphones und Tablets finden Sie im Fragebogen.

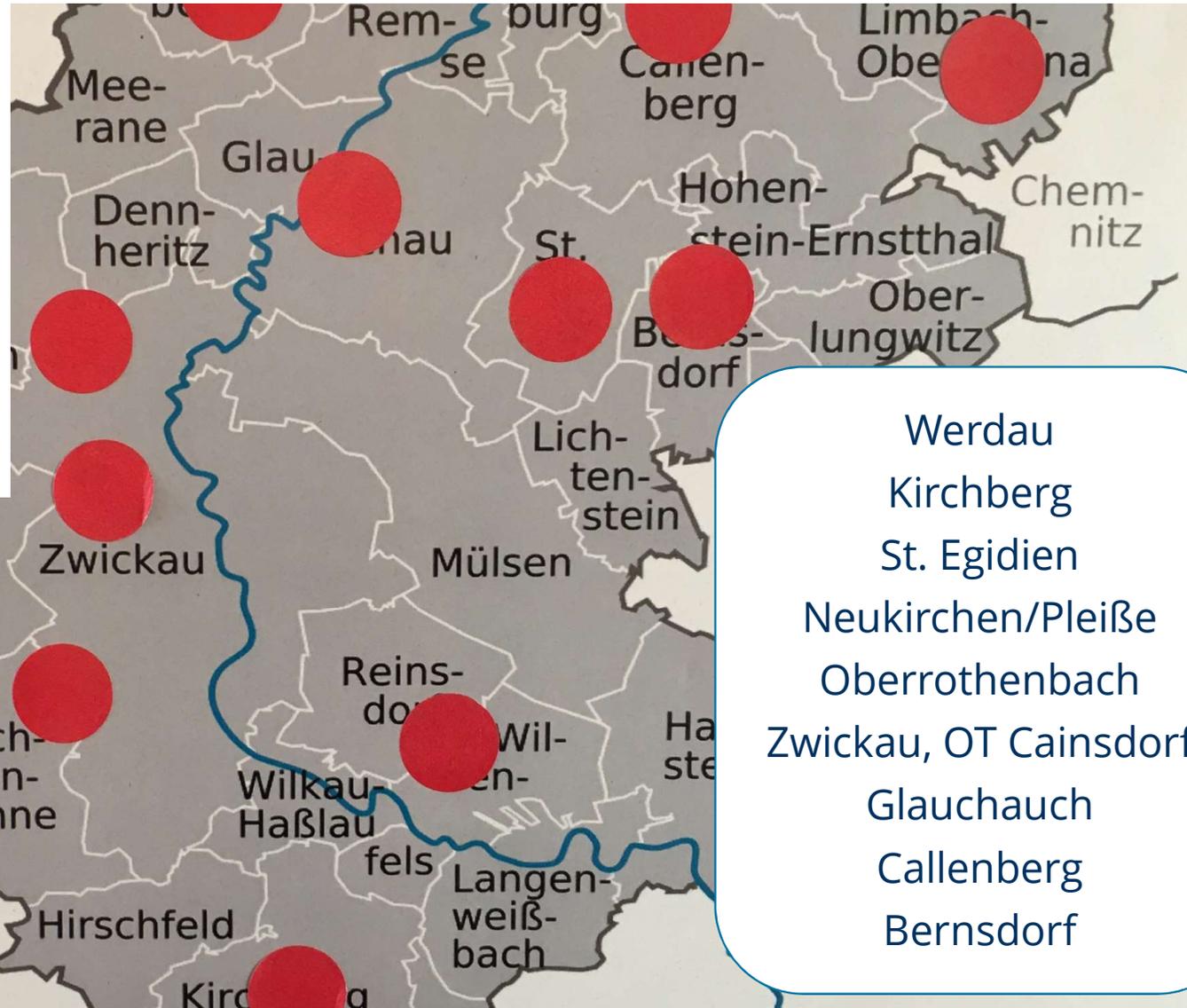
Laufende Fragebogennummer (bitte nicht ausfüllen)		
Ort	Institution	Nr.
02979	AP	

## 2. Teilziel: Ausbildung von TechnikbotschafterInnen aus ländlichen Gemeinden des Landkreises Zwickau

10 Personen im Ruhestand nahmen an der Expertenausbildung in den Räumen der Volkshochschule Zwickau teil

## Teilnehmende Gemeinden

Ausbildung von  
Technikbotschafter / innen (sog.  
Experten) aus ländlichen  
Gemeinden im Landkreis  
Zwickau: **Plan 6 – 8 Experten** ←  
→ **Ist 10 Experten** (Nachfrage: 25  
Personen)



Werdau  
Kirchberg  
St. Egidien  
Neukirchen/Pleiße  
Oberrothenbach  
Zwickau, OT Cainsdorf  
Glauchauch  
Callenberg  
Bernsdorf

## An den folgenden Terminen fand die Qualifizierung der Teilnehmenden in den Räumen der VHS Zwickau statt:

Datum	Beginn	Ende
Die, 13.03.2018	15:45 Uhr	18:20 Uhr
Die, 20.03.2018	15:45 Uhr	18:20 Uhr
Die, 27.03.2018	15:45 Uhr	18:35 Uhr
Die, 03.04.2018	15:45 Uhr	18:35 Uhr
Die, 10.04.2018	16:45 Uhr	19:20 Uhr
Die, 17.04.2018	15:45 Uhr	18:05 Uhr
Die, 24.04.2018	15:45 Uhr	18:05 Uhr
Die, 08.05.2018	15:45 Uhr	18:15 Uhr
Die, 15.05.2018	15:45 Uhr	18:20 Uhr
Die, 29.05.2018	15:45 Uhr	18:20 Uhr

# Motive der Experten

## „In dem Projekt wirke ich mit, weil ...“

„ich gemerkt habe, dass mein Bekanntenkreis besser mit Smartphones arbeiten möchten“ (m01, Ruhestand)

„ich den Umgang mit den Smartphone Senioren erleichtern will“ (w04, Ruhestand)

„ich gern Neues lerne“ (w03, Ruhestand)

„ich selbst und andere Senioren den Umgang mit dem Smartphone lernen und **weitergeben** möchte“ (w01, im Ruhestand)

„ich die Projektidee gut finde – „Rentner als Tutor für Rentner. Ich freue mich, mein Wissen weitergeben zu dürfen“ (m05, Ruhestand)

„ich erst seit 8 Monaten ein Smartphone besitze, dazu lernen wollte und gern mein erworbenes Wissen **weitervermitteln möchte**“ (w02, im Ruhestand)

## Das sagen die TechnikbotschafterInnen:

„Den Nutzen von Smartphones/Tablets speziell für Ältere sehe ich in...“

„Das Smartphone ist ein wichtiges Hilfsmittel, um mit Kindern und Enkelkindern schnell in Kontakt zu treten, Bilder auszutauschen...“

„bessere Kommunikation mit Verwandten und Freunden, auch zur Erleichterung des Alltags“

„Möglichkeit der Kommunikation, Bildung, Schulung des Gedächtnisses“

„... darin, dass es wichtig ist, mit der Zeit mitzugehen und auch im Alter immer dazu zu lernen. ... darin, dass die digitalen Medien auch im Alltagsleben älterer Menschen erforderlich sind.“

„nie ganz den Anschluss an den Stand der neuesten Technik verlieren.“

„Besser Informationen erhalten können über ... Hobbys über YouTube, ...“

„Smartphones sind meist verfügbar, relativ leicht bedienbar, sie bilden eine Brücke zu anderen Menschen. Es kommt keine Langeweile auf“

## Die erstellten Handbücher (inkl. Klickanleitungen) und Schulungsunterlagen



## Die Übergabe der erstellten Handbücher und Schulungsunterlagen



# Inhaltliche Schulung im Rahmen der Expertenausbildung durch einen externen Trainer

## Lehrinhalte:

- Erste Schritte mit dem Smartphone und Tablet
- verschiedene Betriebssysteme (Android, iOS)
- Gerätegrundeinstellungen und Personalisierungsmöglichkeiten
- Kommunizieren mit dem Smartphone (Telefonie, E-Mail, WhatsApp)
- Apps suchen, installieren und verwenden
- Datenschutz und Sicherheit im Internet
- weitere zielgruppenspezifische Inhalte



### Fachbezogener Teil Grundlagen zur Bedienung von Smartphones und Tablets

*Betriebssystem von Google (Android)  
erklärt am Beispiel  
des Samsung Galaxy S8*

### Fachbezogener Teil Grundlagen zur Bedienung von Smartphones und Tablets

*Betriebssystem IOS  
erklärt am Beispiel des iPhone 7*

# Methodisch-didaktische Schulung im Rahmen der Expertenausbildung

Methoden zum Abbau von möglichen Hemmschwellen und Ängsten, um eine Erhöhung der digitalen Medienkompetenz bei älteren Erwachsenen zu begünstigen



# Methodisch-didaktische Schulung im Rahmen der Expertenausbildung

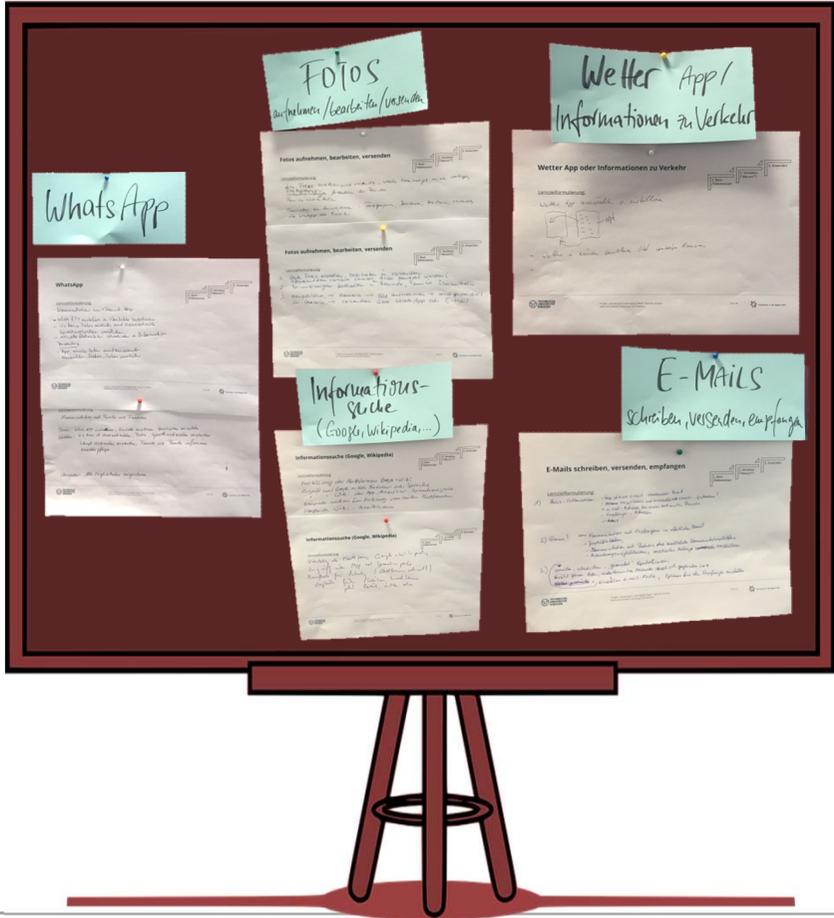
Erarbeitung möglicher Lernziele bei der Vermittlung von:

- WhatsApp
- Fotos aufnehmen/bearbeiten/versenden
- Wetter-App
- E-Mails schreiben/versenden/empfangen
- Informationssuche



# Methodisch-didaktische Schulung im Rahmen der Expertenausbildung

## Gruppenübung für die Erarbeitung möglicher Lernziele



# Methodisch-didaktische Schulung im Rahmen der Expertenausbildung

17 Übungen für die Vermittlung der Themen:

- WhatsApp
- Fotos aufnehmen/bearbeiten/versenden
- Wetter-App
- E-Mails schreiben/versenden/empfangen
- Informationssuche



# Am Ende der Expertenqualifizierung

Mit dem Qualifikationsnachweis  
können die Teilnehmenden in  
ihren Gemeinden als Technikbot-  
schafterIn tätig werden



Volkshochschule Zwickau

## Qualifikationsnachweis

Frau/Herr

.....

hat am

### Technikbotschafter-Kurs

vom 13.03.2018 bis 29.05.2018

teilgenommen

und folgende Inhalte absolviert:

#### **Grundlagen zu Smartphones und Tablets (24 UE):**

Erste Schritte mit dem Gerät | Erforderliche Grundeinstellungen  
Kommunikation | Apps suchen, installieren, deinstallieren  
Nützliche Apps | Sicherheit und Datenschutz im Internet

#### **Einführung in die Methodik und Didaktik von Seminaren (7 UE):**

Seminarvorbereitung | Seminardurchführung | Nachbereitung

Zwickau, 29.05.2018

Patrick Schulze  
Leiter

Der Kurs fand im Rahmen des Projektes „Gemeinsam in die digitale Welt - Erhöhung der digitalen Medienkompetenz von älteren Personen in der Nacherwerbsphase im ländlichen Raum durch eine bedürfnisorientierte Bildungsarbeit“ statt. Es handelt sich um ein Drittmittelprojekt. Die Zuwendung erfolgt nach der Förderrichtlinie „Demografie“ durch die Sächsische Staatskanzlei. Kooperationspartner des Projektes sind neben der VHS Zwickau das Medienzentrum und der Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik der Technischen Universität Dresden sowie der Sächsische Volkshochschulverband e.V.



### 3. Teilziel: Kurse der TechnikbotschafterInnen in den Gemeinden des Landkreises Zwickau

Anzahl der tätigen  
**TechnikbotschafterInnen:**

**9**

Anzahl der angebotenen  
**Kurse:**

**14 (+2)**

Gesamtanzahl der  
**Kursteilnehmenden** in den  
Gemeinden:

**90**

## Übersicht der angebotenen Kurse in den Gemeinden

Ort	Datum	Uhrzeit	TechnikbotschafterIn
Bernsdorf	Mo, 04./11.06. und Do, 07./14.06.2018	9:00-11:00 Uhr	Herr Dr. Franke
Cainsdorf	Die, 05./12./19./26.06.2018	14:00-15:30 Uhr	Frau Thieme
Callenberg	Mi, 18./25.07., 15./22.08.2018	14:00-15:30 Uhr	Herr Schwarz
Glauchau	Die, 31.07., 07./14./21.08.2018 (1. Kurs); Die, 18./25.9., 02./09.10.2018 (2. Kurs); Die, 16./23./30.10., 06.11.2018 (3. Kurs)	9:30-11:00 Uhr	Herr Dr. Neubert
Kirchberg	Die, 17./24./31.07., 07.08.2018 (2 Kurse)	jeweils 17:00-18:30 Uhr und 18:30-20:00 Uhr	Frau Koppmann
Neukirchen/Pleiße	Do, 17./31.05., 21.06., 05./19.07.2018 (2 Kurse)	jeweils 9:30-11:00 Uhr und 13:00-14:30 Uhr	Herr Jung
Oberrothenbach	Do, 24.05., 14./28.06., 12./26.07., 16.08./23.08.2018	16:00-18:00 Uhr	Herr Hepner
St. Egidien	Do, 14./21./28.06., 05./12.07.2018 (2 Kurse)	jeweils 14:00-15:30 und 15:30-17:00 Uhr	Frau Mertins
Werdau	Die, 19./26.06., 03./10.07.2018	17:00-18:30 Uhr	Frau Grau

# Erste Erfahrungen der TechnikschaffterInnen

- Höhere Teilnehmerzahl als erwartet

*„Die Teilnehmerzahl hat sich auf 12 erhöht. Es gibt eine Nachmeldung. Ich muss durch die große TN Zahl den Kurs teilen“ (RM, 05/2018)*

- Kursteilung in Anfänger und Fortgeschrittene

- Grundlegende Defizite bzgl. der digitalen Medienkompetenz

*„Was sie von dem Lehrgang erwarten, [wurde] mit dem Wort –alles- was mit dem Smartphone zusammenhängt und gemacht werden kann, [beantwortet]. Wir ahnten ja schon, was uns erwarten wird, aber dass die Mehrzahl noch weniger als Nichts [weiß], das überraschte mich schon.“ (SH, 05/2018)*

- Handbuch als Unterstützungsmaterial:

*„Ich habe mich ganz exakt an das Handbuch (Android) gehalten und bin Punkt für Punkt vorgegangen, bis zum Gliederungspunkt 2.1. gekommen. Nach 2 Stunden war aber auch die Luft bei den Teilnehmern und auch bei mir raus. Doch bereits heute ist mir klar, dass ich mit fortschreitender Dauer immer schneller den Stoff behandelte, ich also nochmals einige Schritte beim nächsten Stammtisch zurückgehen sollte.“ (SH, 05/2018)*

- Übungen zur Sicherung des Lernerfolgs:

*„Nach ersten Erkenntnissen ist mir bewusst, dass man die Teilnehmer eng in die Vermittlung des Lehrstoffes einbinden muss, das geht nur über Übungen und nochmals Übungen, die jeder selbst durchführen muss. Das alleinige Erklären, Smartphone hochhalten und Leinwanddarstellung, kann nur ein Einstieg sein.“ (SH, 05/2018)*

# Eindrücke vom Kurs in Oberrothenbach



# Eindrücke vom Kurs in Neukirchen/Pleiße



# Evaluierung

Ausfüllen von Fragebögen durch die Teilnehmenden vor Beginn und nach Ende der Kurse (inkl. Kursbewertung).

Im Fokus der Erfassung steht der Umgang mit digitalen Medien in Bezug auf:

- Nutzungsverhalten
- Nutzungsdauer
- Nutzungshäufigkeit
- Nutzungsabsicht
- Leichtigkeit der Bedienung/des Lernens
- Fähigkeiten/Medienkompetenz

vor Kursbeginn...

## Fragebogen

Bitte geben Sie an		NK
Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter	Geburtsdatum Ihrer Mutter (ohne Geburtsjahr).	Erster Buchstabe des Vornamens Ihres Vaters

Zuerst möchten wir gern mehr über Ihre Meinung zu Smartphones und/oder Tablets erfahren.

1. Nutzen Sie ein Smartphone und/oder Tablet? Kreuzen Sie an, wie häufig Sie die Geräte nutzen.

➤ Bitte setzen Sie pro Zeile ein Kreuz.

	nie	seltener als 1x im Monat	1 bis 3x im Monat	1x in der Woche	mehrmals in der Woche	täglich
Ich nutze mein ...	1	2	3	4	5	6
Smartphone	<input type="checkbox"/>					
Tablet	<input type="checkbox"/>					

2. Geben Sie nun an, seit wann Sie die folgenden Geräte nutzen.

➤ Bitte setzen Sie pro Zeile ein Kreuz.

	trifft nicht zu - habe ich nicht	seit weniger als 1 Jahr	seit 1 bis 2 Jahren	seit 2 bis 5 Jahren	länger als 5 Jahre
Ich benutze mein ...	1	2	3	4	5
Smartphone	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tablet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Wenn Sie zurück denken - wie haben Sie Ihr allererstes Smartphone oder Tablet erworben?

➤ Bitte kreuzen Sie an, was für Sie zutrifft.

	trifft nicht zu - habe ich nicht	geschenkt bekommen.	von jemanden kaufen lassen.	selbst käuflich erworben.
Ich habe mein ...	1	2	3	4
Smartphone	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tablet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Seite 1

nach Kursende...

## Fragebogen

### 2. Messung

Bitte geben Sie an		NK
Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter	Geburtsdatum Ihrer Mutter (ohne Geburtsjahr).	Erster Buchstabe des Vornamens Ihres Vaters

Zuerst möchten wir gern mehr über Ihre Meinung zu Smartphones und/oder Tablets erfahren.

1. Nutzen Sie ein Smartphone und/oder Tablet? Kreuzen Sie an, wie häufig Sie die Geräte nutzen.

➤ Bitte setzen Sie pro Zeile ein Kreuz.

	nie	seltener als 1x im Monat	1 bis 3x im Monat	1x in der Woche	mehrmals in der Woche	täglich
Ich nutze mein ...	1	2	3	4	5	6
Smartphone	<input type="checkbox"/>					
Tablet	<input type="checkbox"/>					

2. Geben Sie nun an, seit wann Sie die folgenden Geräte nutzen.

➤ Bitte setzen Sie pro Zeile ein Kreuz.

	trifft nicht zu - habe ich nicht	seit weniger als 1 Jahr	seit 1 bis 2 Jahren	seit 2 bis 5 Jahren	länger als 5 Jahre
Ich benutze mein ...	1	2	3	4	5
Smartphone	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tablet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Wenn Sie zurück denken - wie haben Sie Ihr allererstes Smartphone oder Tablet erworben?

➤ Bitte kreuzen Sie an, was für Sie zutrifft.

	trifft nicht zu - habe ich nicht	geschenkt bekommen.	von jemanden kaufen lassen.	selbst käuflich erworben.
Ich habe mein ...	1	2	3	4
Smartphone	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tablet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Seite 1

## Eindrücke der Teilnehmenden „Was finden Sie besonders gut an dem Kurs?“

„Räumliche Nähe mit guter Erreichbarkeit, ähnliche soziale bzw. Altersstrukturen, Kompetenz des Kursleiters“

„Geringe Anzahl der Kursteilnehmer“

„Vermittlung [...] erfolgte teilnehmergerecht“

„Ich lerne besser mit dem Smartphone umzugehen“

„Mir gefällt, [dass] ein alter Mensch uns unterrichtet. Das geht alles mit der nötigen Gelassenheit“

„Der Kursleiter ist auf jeden persönlich eingegangen“

„Gelerntes an Ort und Stelle mit anderen Kursteilnehmern anzuwenden“

„Es wurde etwas die Angst vor der Benutzung des Smartphones genommen“

## Eindrücke der TechnikbotschafterInnen nach den Kursen

"Ich habe den Eindruck gewonnen, dass den meisten Teilnehmern die **Angst vor Fehlbedienung** der Smartphones und Tablets genommen werden konnte und sie jetzt wesentlich lockerer mit den Geräten umgehen."

"Die kleine Teilnehmerzahl hat sich positiv auf den Lernfortschritt ausgewirkt."

"Ich habe den Teilnehmern [vergegenwärtigt], welchen Nutzen dieser kleine Helfer für jeden [haben] kann."

"Insgesamt haben sich die Teilnehmer **bedankt** und mir bestätigt, dass sie viel gelernt haben."

"Nach ersten Erkenntnissen ist mir bewusst, dass man die Teilnehmer eng in die Vermittlung des Lehrstoffes einbinden muss. Das geht nur über Übungen und nochmals Übungen, die jeder selbst durchführen muss."

# Hürden

- Organisatorische Hürden (Räumlichkeiten & anfänglich Bekanntmachung des Projektvorhabens & Gewinnung von Teilnehmenden)
- heterogene Gruppenzusammensetzung (Geräte, Erfahrungen mit digitalen Medien)
- Stammtischetablierung
- hohe Nachfrage

# Was würden wir anders machen?

- Zeit- und Budgetrahmen
- Etablierung von festen Stammtischen

# Wünsche für die Zukunft

- aus dem „Pilot“projekt ein flächendeckendes Weiterbildungsangebot schaffen
- Nachhaltigkeitsgedanken forcieren (i.S. der Stammtische)